Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

rationen des rechten Armeeflügels nunmehr ohne Zeitverlust in mehr östlicher Richtung geführt werden mußten, wenn das Entkommen der Russen verhindert werden sollte. Auf eigene Verantwortung befahl er daher um 2^{35} nachmittags in Bialla: „Verstärktes XXXX. Reservekorps setzt den Vormarsch in östlicher Richtung unter Aufbietung aller Kräfte fort." Es sollten marschieren: die 79. Reserve-Division von Bialla an der Grenze entlang auf Prostken, die 80. Reserve-Division mit den Hauptkräften auf den Übergang über den Lyck-Fluß bei Lipinsken (nördlich Prostken), ihre Vorhut und die 2. Infanterie-Division gegen die Seenstellungen südlich und südwestlich Lyck. Jeder Widerstand sollte unbedingt gebrochen werden, die Zertrümmerung der russischen 10. Armee der leitende Gedanke alles Handelns sein. Die 3. Kavallerie-Brigade, die südöstlich Drygallen durch starken feindlichen Widerstand aufgehalten worden war, erhielt den Auftrag, zwischen den großen Seen südöstlich Lyck hindurch gegen die von Lyck auf Augustow führenden Straßen vorzugehen und sie zu sperren.

Die 79. Reserve-Division trat erst um 4^{0} nachmittags auf Prostken an. Nach einem anstrengenden Nachtmarsch mit häufigen und langen Pausen auf freier Straße, während deren die steckengebliebenen Fahrzeuge und Geschütze aus dem Schnee geschaufelt wurden, ging die Division in den ersten Morgenstunden des neuen Tages mit dem Anfange etwa 8 km vor Prostken an der Marschstraße zur Ruhe über. Die 80. Reserve-Division ließ sich zwischen Drygallen und Lyck durch Feind, der einige Kilometer nordöstlich Monethen von neuem hartnäckigen Widerstand leistete, fesseln und wollte den Angriff am nächsten Vormittage fortsetzen. Sie wurde erst durch Eingreifen des Generalkommandos in der Nacht veranlaßt, die Masse ihrer Truppen in der neuen Richtung zur überholenden Verfolgung in Marsch zu setzen; die bisherige Vorhut, ein verstärktes Infanterie-Regiment, blieb vor dem bisherigen Feinde. Die 2. Infanterie-Division hatte den Korpsbefehl zum Weitermarsch erst erhalten, als sie am Nachmittage nach mühseligem Marsch auf schlechten Wegen mit dem Anfang bei Sdeden zur Ruhe übergehen wollte. Sie kam in der Richtung auf Lyck nur noch wenige Kilometer vorwärts. Am Abend stand ihren vordersten Teilen bei Tratzen Feind dicht gegenüber. Nördlich Johannisburg war der Gegner abgezogen. Die 3. Kavallerie-Brigade gelangte an diesem Tage zwischen der 79. und 80. Reserve-Division mit stark ermüdeten Pferden auf gleiche Höhe mit den Infanteriespitzen. Die Sprengung der Bahn Lyck—Osowiec war an zwei Stellen nördlich Prostken gelungen.

Die Truppen des Generals Kosch waren am Morgen zum Angriff angetreten, als der Feind nun auch vor ihrer Front zurückzugehen schien.